



Jugendcamp der IG Metall

Spaß und Politik

Das Camp der IG Metall-Jugend Bayern: Vier Tage voll Infos, Sport, Spaß, Party und Diskussionen.

Weit über 900 Jugendliche aus ganz Bayern waren nach Thalmässing gekommen, dazu eine Vielzahl von internationalen Gästen. Auf dem Programm standen politische Diskussionen ebenso wie Fußball- und Volleyballturniere, Bullriding und Bungee-Trampolin, eine Ausstellung über den AEG-Streik, Infos zur Internationalismus-Arbeit der IG Metall-Jugend, Workshops – und natürlich jede Menge Freizeit und Party-Spaß in den legendären Aktionszelten. Abendliche Höhepunkte waren stets die Tutti-Frutti-Bar, die Nachfüllbar, das Linx-Café. Einziger Kritikpunkt: Das Jugendcamp gibt es nur alle zwei Jahre. ◀

lin, eine Ausstellung über den AEG-Streik, Infos zur Internationalismus-Arbeit der IG Metall-Jugend, Workshops – und natürlich jede Menge Freizeit und Party-Spaß in den legendären Aktionszelten. Abendliche Höhepunkte waren stets die Tutti-Frutti-Bar, die Nachfüllbar, das Linx-Café. Einziger Kritikpunkt: Das Jugendcamp gibt es nur alle zwei Jahre. ◀



Bezirksleiter Werner Neugebauer ließ Haare für einen guten Zweck: Das Friseur-Honorar kommt dem Cuba-Projekt zugute. Entspannung in der Kleingruppe: Gutes Gespräch bei einem guten Drink (unten)



Foto: (unten) Werner Bachmeier



Die einen grillten, andere kämpften mit dem wilden Bullen: Im Thal gab es die ideale Abwechslung zwischen erholsamer Freizeit und sportlicher Herausforderung



INA-Schaeffler, Herzogenaurach

Streit um zusätzliche Ausbildungsplätze

Die Ausbildungssituation in der Bundesrepublik hat sich dramatisch verschlechtert. 3,4 Prozent mehr Jugendliche als im Vorjahr brauchen einen Ausbildungsplatz. Die Unternehmen aber haben die Zahl der Lehrstellen um 3,5 Prozent zurückgefahren. Rein rechnerisch kommen auf 100 Bewerberinnen und Bewerber nur noch 58 Ausbildungsplätze. Der »Ausbildungspakt« lässt grüßen. Welche Kopfstände die Unternehmen machen, um sich vor ihrer Verpflichtung zur Ausbildung zu drücken, zeigt das Beispiel INA-Schaeffler in Herzogenaurach. Bei den Verhandlungen um den Firmentarifvertrag gerieten die Gespräche in eine tiefgreifende Krise, weil die Firmenleitung sich weigerte, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Der Hintergrund: Das Unternehmen will die an sich begrüßenswerte Praxis einstellen, die INA-Schaeffler-Auszubildenden über dem Durchschnitt zu bezahlen.

Die IG Metall forderte daraufhin, das eingesparte Geld in zusätzliche Ausbildungsplätze zu investieren. 30 neue Lehrstellen könnten so geschaffen werden. Die Firmenleitung beharrte auf lediglich zehn neuen Ausbildungsplätzen und hätte an dieser Frage fast die Verhandlungen platzen lassen. Richard Polzmacher, scheidender Tarifsekretär: »Es ist nicht zu fassen, dass ein Weltkonzern mit sattem Gewinn sich weigert, einige zusätzliche Lehrstellen zu schaffen.« Die Ausbildungsmisere hat ihre Urheber, zum Beispiel in Herzogenaurach. ◀



Ausbildung in der Krise: Unternehmer kürzen bei den Lehrstellen

Neue Vereinbarung unter Dach und Fach

Weiterbildung endlich tariflich geregelt

Lebenslanges Lernen, eine hohe Qualifikation der Beschäftigten als Standortvorteil, die Gefahr des Arbeitsplatzverlustes für weniger gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen – als das wird seit Jahren in den Talkshows rauf- und runtergebetet. Geschehen war aber lange Zeit überhaupt

nichts. Denn die Unternehmer, allen voran der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM), hatten sich geweigert, über einen Tarifvertrag zur Qualifizierung überhaupt nur zu sprechen. Alles überflüssiger, bürokratischer Kram, meinten die Unternehmer.

In der Tarifrunde 2006 ist es endlich gelungen, eine Vereinbarung abzuschließen. Dieser »Tarifvertrag zur Qualifizierung (TV Q)« legt die Rahmenbedingungen für die berufliche und die gesellschaftspolitische Weiterbildung fest. In Zukunft müssen die Arbeitgeber mit dem Betriebsrat über den betrieblichen Qualifikationsbedarf beraten, unter Berücksichtigung der Interessen auch der älteren oder der weniger gut ausgebildeten Beschäftigten. Mindestens einmal jährlich wird in einem Gespräch zwischen der/dem Beschäftigten und dem Arbeitgeber festgestellt, welcher konkrete Qualifikationsbedarf besteht.

Bei betrieblich notwendiger Qualifizierung müssen die Beschäftigten unter Beibehaltung der Bezüge von der Arbeit freigestellt werden. Bei Entwicklungsqualifikationen, die dazu

führen, dass die Beschäftigten eine höherwertige (und damit besser bezahlte) Tätigkeit im Betrieb übernehmen können, bringen die Arbeitnehmer als Eigenanteil 50 Prozent der Qualifizierungszeit als unzahlte Arbeitszeit ein. Für die persönliche berufliche Weiterbildung (zum Beispiel Technikausbildung) gibt es keine bezahlte Freistellung. Der Tarifvertrag legt aber die Bedingungen für die Freistellung fest.

Für die betrieblich notwendige sowie für die Entwicklungsqualifizierung ist die Vorgehensweise bei Konflikten (bis hin zur tariflichen Schlichtungsstelle) im Tarifvertrag festgelegt. ◀

Info

Mehr Infos gibt es beim Betriebsrat, den IG Metall-Vertrauensleuten oder bei der Verwaltungsstelle. Der genaue Wortlaut des Tarifvertrags kann angefordert werden unter:
Birgit.Schrobsdorff@igmetall.de



Weiterbildung, hier bei der IG Metall: Grundrecht aller Beschäftigten

Bezirksleitung Bayern: Drei Kollegen gehen in die Altersteilzeit

Servus Richard, Siegfried und Albert

Richard Polzmacher



Tarifrunde 2006

31 Jahre lang war Richard Polzmacher in der Bezirksleitung tätig. Zunächst war er zuständig für die Jugendarbeit und die berufliche Bildung, dann für die Tarifpolitik.

Den »Lackmustest«, wie Bezirksleiter Werner Neugebauer es bei der Verabschiedung ausdrückte, bestand Richard Polzmacher beim »Digital«-Streik. Die Auseinandersetzung mit dem IT-Betrieb »Digital-Equipment GmbH« konnte die IG Metall 1993 trotz ungünstiger Voraus-

setzung erfolgreich beenden: Es wurde der bundesweit erste eigenständige Tarifvertrag in der IT-Branche abgeschlossen.

Vor allem aber machte sich Richard Polzmacher um das Jahrhundertwerk ERA verdient. Mit Zähigkeit, Geduld und außerordentlichem Verhandlungsgeschick führte er die jahrelangen Gespräche mit dem Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie – bis ERA heuer endlich abgeschlossen und ab dem nächsten Jahr in vielen Betrieben eingeführt werden wird. ◀



Tarifrunde 1995: Mit Walter Riester (links) und Werner Neugebauer (Mitte)

Siegfried Hörmann



Pressesprecher: Tarifrunde 2006

Bereits mit 17 Jahren wurde Siegfried Hörmann in der IG Metall aktiv – als ehrenamtlicher Beitragskassier bei der Firma Despag, wo er eine Ausbildung zum Maschinenschlosser absolvierte. 1972 wurde er hauptamtlicher Sekretär bei der IG Metall.

Nach seiner Tätigkeit unter anderem als Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt und bei der Bezirksleitung Küste in Hamburg kam er 1999 in die Bezirksleitung Bayern. Hier war Siegfried

Hörmann in erster Linie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Werner Neugebauer: »Wenn die IG Metall Bayern heute in den Medien sehr gut präsent ist, dann ist das vor allem ein Verdienst von Siggie Hörmann.« Siegfried Hörmann war in der IG Metall Bayern außerdem lange für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit zuständig.

Besonders engagierte er sich für die Kontakte zu den Schwestergewerkschaften in Osteuropa.

Auf diesem Gebiet wird Siegfried Hörmann weiter aktiv bleiben – als Ehrenamtlicher. ◀



1989: Bevollmächtigter in Ingolstadt



Verabschiedung in der Bezirksleitung (von links): Siegfried Hörmann, Werner Neugebauer, Richard Polzmacher, Albert Vetter

Albert Vetter

»Ein richtiger Gewerkschaftsfunktionär bin ich nun doch nicht geworden«, scherzte Albert Vetter bei der Abschiedsfeier in der Bezirksleitung. Seit Anfang 2004 war Albert Vetter zuständig für die Beziehungen zu den Metallgewerkschaften in Osteuropa. Dabei konnte er natürlich seine



1994: Demonstration für Maxhütte

jahrezehntelangen Erfahrungen als VK-Leiter und Betriebsratsvorsitzender einbringen. Wie kein anderer stand Albert Vetter für die Auseinandersetzung um die Maxhütte. Als VK-Leiter (1979) und später als Betriebsratsvorsitzender war Albert Vetter stets in der ersten Reihe, wenn es darum ging, gegen alle Widerstände um den Erhalt der Maxhütte zu kämpfen. ◀



2006: Arbeitsfeld Osteuropa

Kurz notiert

Die Arbeitskosten sind in der Bundesrepublik 2005 weniger stark angestiegen als in jedem anderen EU-Land. Kalenderbereinigt lag die Wachstumsrate im vergangenen Jahr bei 0,9 Prozent, während sie in der EU im Durchschnitt 2,8 Prozent betrug. Das teilte das Statistische Bundesamt mit.

Im gleichen Zeitraum sanken die Lohnnebenkosten, also die von den Unternehmern geleisteten Sozialbeiträge um 2,4 Prozent. Ursache: die veränderten gesetzlichen Regelungen bei den gesetzlichen Krankenversicherungsbeiträgen. Seit Mitte 2005 zahlen die Beschäftigten höhere Beiträge als die Unternehmer. Für diese sank der Beitragssatz sogar geringfügig. Merke: Die nächste Tarifrunde kommt bestimmt – nämlich ab 31. März 2007. ◀

Impressum

Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a,
80335 München
Telefon 089-53 29 49-0,
Fax 089-53 29 49 28,
E-Mail: Bezirk.Bayern@igmetall.de

Verantwortlich:
Werner Neugebauer
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

Mahle Alzenau

Belegschaft besetzt Anlage

Die Gespräche über ein zukunfts-fähiges Standortkonzept für Arbeit und Beschäftigung über das Jahr 2010 hinaus stehen vor dem Scheitern.

Ein Angebot des Mahle-Managements, den Standort Alzenau mit derzeit zirka 480 Beschäftigten und 22 Auszubildenden zukünftig mit 314 Beschäftigten zu erhalten, ist ein Offenbarungseid des Mahle-Managements. Parallel ist beabsichtigt, mehrere Produktionsanlagen ins Ausland zu verlagern. Percy Scheidler, Gewerkschaftssekretär, betont, »dass das Mahle-Management kein technisches und organisatorisches Konzept hat, um in Deutschland die Kolbenproduk-

tion richtig auszurichten«. Ohne ein zukunfts-fähiges Standortkonzept, das bei Mahle in Alzenau eine Beschäftigungsperspektive über 2010 hinaus aufzeigt, sind die Beschäftigten nicht bereit, Anlagen aus dem Standort hinausgehen zu lassen. Bereits in mehreren Arbeitsniederlegungen verhinderten sie die Vermessung der Anlagen durch Kollegen aus dem Maschinenbau in Stuttgart.

Trotz Androhung von Abmahnungen durch die Werksleitung wurde die Arbeit nicht wieder aufgenommen. Unterstützt werden die Beschäftigten in Alzenau durch Solidaritätsadressen der anderen Mahle-Standorte. Der

Betriebsrat bezweifelt die Notwendigkeit, die Anlagen zur Verlagerung freizugeben. Nichtsdestotrotz konnte er die Beschäftigten wieder zur Arbeitsaufnahme bewegen, als die Vermessungsaktivitäten eingestellt worden sind und keine weiteren Verlagerungsaktivitäten vor Ort aufgenommen werden.

Die IG Metall-Vertrauensleute bei Mahle halten ein tragfähiges Zukunftskonzept mit dem Mahle-Management noch machbar, wenn sich das Management bewegt. Dazu müssen jetzt alle Register gezogen werden. Es ist jetzt wichtig, sich für Beschäftigung am Standort Alzenau vehement einzusetzen. ◀

Umsatzziele bei ATY nicht erreicht

Kräftiges Sparen nur bei den Mitarbeitern?

Weil das anvisierte Umsatzziel nicht erreicht wurde, soll auf Belegschaftsseite rund eine Million Euro eingespart werden.

Zu diesem Zweck wurde dem Betriebsrat ein Einsparungspaket genannt, das den Verzicht auf das Urlaubsgeld 2006, das Weihnachtsgeld 2006, den Abbau von Personal in 2006 und 2007 und eine Stunden-Reduktion der ge-

werblichen Mitarbeiter von 35 auf 29 Stunden wöchentlich vorsieht. Die Personalleitung betont, dass das Einsparungspaket nicht eins zu eins umgesetzt werden, sondern das Einsparvolumen von einer Million erreicht werden sollte. Für andere Vorschläge des Betriebsrates sei man offen. »Das Ende der Fahnenstange ist erreicht«, sagt Peter Mähler, Be-

triebsratsvorsitzender bei der Firma ATY. Schon 2005 haben die Mitarbeiter auf das Urlaubsgeld und das halbe Weihnachtsgeld, die Lohn- und Gehaltserhöhungen von 2004 und 2005 sowie die ERA-Einmalzahlungen verzichtet.

Wie es um das Unternehmen tatsächlich steht, versuchen Betriebsrat und IG Metall zu eruiieren. Eins ist sicher: Bei ATY geht's zur Sache – auch in Zukunft. Spätestens jetzt müssen wir daher gemeinsam Wege zeigen und Alternativen schaffen. Mit aktiven Vertrauensleuten geht es besser. Bereit mitzumachen? Melde dich bei uns. ◀

Textil- und Bekleidungsindustrie

2,5 Prozent mehr Geld



Der Demonstrationstag in Neutraubling trug zum erfolgreichen Abschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie bei

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub.



Termine

Seminare für erstmals gewählte Betriebsräte

- **12. bis 14. Juli**
Betriebsratsarbeit im Idealfall
- **17. bis 19. Juli**
Arbeitsrecht – ein Buch mit sieben Siegeln
- **20. bis 22. September**
Mitbestimmung – wie funktioniert sie?
- **25. bis 27. Oktober**
Betriebsrat als Co-Manager

BR-Grundlagenseminare

- **25. bis 29. September**
- **29. Oktober bis 3. November**
- **19. bis 24. November**
- **4. bis 8. Dezember**

To Thal Genial 2006

Aschaffener in Thalmässing

Dreizehnhundert Azubis, Schüler/innen und Student/innen feierten und diskutierten bei Regen und viel Sonnenschein mit der IG Metall-Jugend vom 15. bis 18. Juni in Thalmässing. Aus der Region Aschaffenburg konnten wir knapp 80 Teilnehmer/innen für unser bezirkliches Jugendcamp begeistern. »Die zahlreichen Anmeldungen beweisen uns, dass wir als IG Metall-Jugend attraktiv sind«, sagt Percy Scheidler, Jugendsekretär der IG Metall Aschaffenburg. In unserem »Frankenzelt« haben wir unsere Aktivitäten in der internationalen Solidaritätsarbeit präsentiert und mit den Jugendlichen über die Situation in Südafrika diskutiert. ◀

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21-86 42-0
Fax 0 60 21-86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion: Herbert Reitz (verantwortlich), Maria Rohrmeier

Abschluss der Betriebsratswahlen

Konferenz für Neugewählte

Zum Abschluss der Betriebsratswahlen 2006 hat die IG Metall Augsburg eine Betriebsrätekonferenz für ihren Bereich angeboten. Die Konferenz war in der Mehrzweckhalle Batzenhofen. Anwesend waren 130 neu und wiedergewählte Betriebsräte aus den Bereichen Metall- und Elektroindustrie, Holz und Kunststoff, sowie Textil und Bekleidung. Das Hauptreferat hielt Werner Neugebauer, Bezirksleiter der IG Metall Bayern.

Werner Neugebauer stellte in seinen Ausführungen die Aufgaben und Herausforderungen für die Betriebsräte in der anstehenden Amtsperiode heraus.

Ein Schwerpunkt müsse dabei die Umsetzung der neuen Tarifverträge in der Metall- und Elektrobranche sein, sagt Neugebauer. Dabei ginge es um die Lohn- und Gehaltsvereinbarungen, einschließlich der Einmalzahlungen.

Nach Auffassung des IG Metall Bezirksleiters spielen jedoch die Tarifverträge zur Qualifizierung und den altersvermögenswirksamen Leistungen eine ebenso wichtige Rolle bei der Umset-

zung. Unter dem Titel »Aus der Praxis – Für die Praxis« berichteten Betriebsräte aus vier Betrieben über die Alltagsarbeit eines Betriebsrats. Dabei ging es um die Themen Aus- und Weiterbildung im Betrieb, Entgeltfragen, Qualifizierungsbedarf bei Betriebsräten und Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats.

Die neu gewählten Betriebsräte äußerten sich durchwegs zufrieden, auch mit den Praxisbeispielen. Ein Teilnehmer: »Man hat ein neues Amt und weiß erst mal nicht weiter. In den Referaten gab es viele nützliche Tipps, auch wie man sich weiterbilden kann.«

Zum Konferenzabschluss zog Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg eine positive Bilanz. »In unserem Verwaltungsstellenbereich Augsburg und Nordschwa- ben wurden in über 100 Betrieben rund 900 Betriebsräte gewählt.

Wir haben die Betriebsräte inhaltlich und organisatorisch bei ihrer Wahl tatkräftig unterstützt. Über 80 Prozent sind jetzt Mitglied der IG Metall.«

Ein Erinnerungsfoto

Tarifrunde 2006 am Moritzplatz: 650 Auszubildende aus Augsburg und Nordschwa- ben streiken für ihre Forderungen. Flotte Reden, schnelle Musik und viel Farbe sorgten für den buntesten und lebendigsten Warnstreik seit langem. Danke an alle Teilnehmer.



IG Metall Jugend Augsburg unterwegs

Erster Besuch in Polen

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Augsburg fährt im Juli zu einem Auslandsseminar nach Polen.

Auf dem Programm stehen Stadtbesichtigungen und verschiedene Werksbesichtigungen, so zum Beispiel bei der Firma Mostostal, einem stahlverarbeitenden Betrieb in Siedlce.

Einen ganzen Tag wird die IG Metall-Jugend im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz verbringen.

»Es geht uns um Völkerverständigung, aber auch darum, die Vergangenheit wachzuhalten«, beschreibt Roberto Armellini, zuständiger Fachsekretär,

den Anlass für die Fahrt. Gespräche in der deutschen Botschaft in Warschau, mit Vertretern der Gewerkschaft Solidarnosc und Politikern runden den Informationsaustausch der 25 Personen großen Gruppe ab. ◀

Mitgliederinfo

Mit der IG Metallmitgliedschaft sind zahlreiche Leistungen verbunden. Um nur einige Beispiele zu nennen: Informationsmaterial (siehe Beitrag unten), persönliche Beratung bis hin zum Rechtsschutz und der Rechtsvertretung vor den Gerichten in Fragen des Arbeits und Sozialrechts. Weitere Leistungen sind der kostenlosen Broschüre »Gute Leute – Starke Leistungen« zu entnehmen. Zur Sicherung der Ansprüche auf die Leistungen hat der Ortsvorstand der IG Metall Augsburg, nun in seiner jüngsten Sitzung (gemäß der Satzung) beschlossen, die Beiträge entsprechend den Tarifabschlüssen anzupassen.

Servicepoint IG Metall-Geschäftsstelle Augsburg

Zahlreiche Broschüren für fast alle Fälle

Die IG Metall Geschäftsstelle Augsburg bietet Informationsmaterial für alle Mitglieder und viele Bereiche rund um das Arbeitsleben an.

Eine häufig gestellte und immer wiederkehrende Frage ist: »Wie gründe ich einen Betriebsrat?«. Auch wenn es dazu zahlreiche Informationen gibt, können diese nicht das persönliche Beratungsgespräch ersetzen, sagt Michael Pfeiffer, Tarifsekretär in Augsburg. »Aber zur Erstinformation kann eine kleine Broschüre schon gut weiterhelfen.«

Der absolute Renner ist das Faltblatt: »Was tun? Ratschläge

bei Kündigungen und anderen Ernstfällen.« Drohende oder dann tatsächliche Kündigungen stellen einen der häufigsten arbeitsrechtlichen Fälle in der Beratung dar. Das Faltblatt klärt über das Thema detailliert auf und gibt Verhaltenstipps.

Weitere Rechtblätter informieren über den Rechtsschutz als Teil der Mitgliedschaft. Es liegen aber auch ganz praktische Blätter auf, beispielsweise zur Freistellung bei der Erkrankung eines Kindes oder Hinweise für Erwerbslose oder Leistungen für Zivil- und Wehrdienstleistende.

Natürlich informieren auch viele

Materialien über die IG Metall als Gewerkschaft und die Vorteile bei der Mitgliedschaft. Beliebt ist auch der Prospekt »Gute Leute – Starke Leistungen«. Er listet die Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle mit Bild, Telefonnummer und Zuständigkeitsbereich auf. Auch das Leistungsspektrum der Geschäftsstelle ist dort verzeichnet. Der Prospekt führt den Nutzer direkt zu seinem benötigten Kontakt.

Alle genannten Materialien werden kostenlos, gegen Vorlage des Mitgliedsausweises abgegeben. Auch eine telefonische Bestellung ist möglich. ◀

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21-7 20 89-0
Fax 08 21-7 20 89-50
E-Mail: augsburg@igmetall.de
Redaktion: Jürgen Kerner
(verantwortlich), Jochen Eger

Knoten gelöst

Abschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie

In der vierten Verhandlungsrunde wurde der Knoten in der Textil- und Bekleidungsindustrie gelöst und ein Tarifabschluss erzielt.

Jeweils 170 Euro werden im Mai und im September ausbezahlt. Die Auszubildenden bekommen

in diesen Monaten jeweils 85 Euro. Ab November 2006 haben die Beschäftigten 2,5 Prozent mehr in der Tasche. Ab 1. Mai 2007 weitere 2 Prozent.

Leonhard Kuhn, Verhandlungsmittglied und Vertrauens-

körperleiter der Firma Ideal, stellte fest: »Die Arbeitgeber haben bis zur letzten Minute versucht, Einschnitte für die Arbeitnehmer durchzusetzen. Sie wollten Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach der wirtschaftlichen

Lage des Betriebes bezahlen. Da wären wir jedes Mal leer ausgegangen.« Der Tarifvertrag läuft bis zum 29. Februar 2008.

»Meine Kollegen sind mit diesem Abschluss voll und ganz zufrieden«, sagt Kuhn.

»Durch die hervorragende Beteiligung bei den Warnstreiks konnte das Ansinnen der Arbeitgeber abgewehrt werden« stellt Erich Seehars, zuständiger IG Metall-Sekretär fest. ◀



Selbstbewusste Textiler setzen sich durch

Mit Bonus in den Urlaub Bei Freese gilt jetzt wieder der Tarifvertrag

Über einen Tarifvertrag sowie Bonuszahlungen bei der Firma Freese im GVZ können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen.

»Die fällige Bonuszahlung für Juni kommt gerade recht zur Urlaubszeit«, freut sich Simona Dumitru, Betriebsratsvorsitzende bei der Firma Freese im GVZ.

Im nun abgeschlossenen Tarifvertrag sind feste Auszahlungstermine für Boni vereinbart.

Weiterhin gelten jetzt einheitliche Arbeitsbedingungen.

Die wichtigsten Punkte Arbeitszeit, Urlaub und Zuschläge sind geregelt.

»Insgesamt betrachtet, ein akzeptabler Einstieg in tarifvertragliche Regelungen bei Freese,« sagt Walter Lang, zuständiger IG Metall-Sekretär. ◀

Engagierte Kollegin geht in Altersteilzeit

Gerlinde Willma verabschiedet

Nach 16 Jahren Mitarbeit im Angestelltenausschuss verabschiedeten Karl Deak, Vorsitzender des Angestelltenausschusses und Erich Seehars, zuständiger Sekretär, unsere engagierte Kollegin Gerlinde Willma. Gerlinde Willma, langjährige Be-

triebsrätin und Vertrauensfrau bei der Firma Audi hat seit kurzem die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit angetreten.

Wir wünschen unserer geschätzten Kollegin alles Gute in ihrem wohlverdienten Ruhestand. ◀



Freude auf verdienten Ruhestand: Gerlinde Willma

Kessel entlässt

Kooperation: Misslbeck sichert Arbeitsplätze

Die Firma MT Misslbeck Technologies GmbH und MT Engineering GmbH übernimmt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Kessel GmbH, die ansonsten entlassen worden wären.

Die Firma MT Misslbeck Technologies übernimmt die Montageaufträge der Windschottfertigung der Firma Kessel und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vorgenannten Firma, die sonst entlassen worden wären.

»Hier zeigt sich wieder einmal der Standortvorteil eines tarifgebundenen Unternehmens«, freut sich Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Trotz nahezu gleicher allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen muss die Firma Kessel GmbH, die nicht tarifgebunden ist, Personal in nicht unerheblichem Maße abbauen und ein Werk schließen.«

MT Technologie kann ihr Spektrum erweitern und einen Teil der von Kessel gekündigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ins Kunststoffzentrum zu den gleichen Bedingungen übernehmen. Nach einem Jahr werden diese in die tariflichen Arbeitsbedingungen der MT Misslbeck Technologies GmbH überführt. ◀

Kurz notiert

► ERA-Eingruppierung nach Tarifvertrag

6. bis 9. Juni im Gewerkschaftshaus

► Gewählt – was nun?

23. bis 24. Juni in Beilngries

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
95049 Ingolstadt
Telefon 08 41 – 9 34 09-15
Fax 08 41 – 9 34 09-99
Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de

Redaktion: Johann Horn (verantwortlich); Paula Enghard

Betriebsratswahlen 2006

Die IG Metall hat die Mehrheiten ausgebaut

Die turnusmäßigen Betriebsratswahlen konnten mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Fast flächendeckend konnten sich die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall mehrheitlich durchsetzen.

In nahezu 200 Betrieben liegen die Ergebnisse der Betriebsratswahlen vor. Sie sind ebenso eindeutig wie erfreulich:

Gegenüber den Wahlen von 2002 konnte die IG Metall ihre Mehrheiten in den Betriebsratsgremien weiterhin ausbauen.

»Die IG Metall-Betriebsräte gehen als klare Sieger aus den Wahlen hervor«, freut sich Horst Lischka, der Zweite Bevollmächtigte in München.

Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse bei BMW

und MAN: Bei BMW haben 93 Prozent der Beschäftigten für die IG Metall-Liste votiert, bei MAN gewannen die IG Metall-Kandidaten sogar 98 Prozent der Stimmen und stellen damit 34 von 35 Betriebsratsmandaten.

Sicher können hier nicht alle Betriebe mit ihren Ergebnissen erwähnt werden. Jedoch seien einige Beispiele genannt.

Gute Ergebnisse für Metallerrinnen und Metallergab es unter anderen auch bei MTU, Meiller, Linde, Knorr-Bremse, Osram, den Krauss-Maffei-Betrieben (MPM, KMW) und EPCOS.

In den Münchner Betrieben des Siemens-Konzernes konnten die gewerkschaftlichen Listen ihre Position gegenüber 2002 deutlich verbessern. So gewann

die von der IG Metall unterstützte »Gemeinsame Liste« in der Siemens-Niederlassung erstmals die absolute Mehrheit, und auch die Beschäftigten in der Siemens-Zentrale am Wittelsbacher Platz entschieden sich mit 73 Prozent ganz klar für gewerkschaftliche Betriebsräte.

Überall mussten die AUB und ihre Tarnlisten Verluste hinnehmen. Selbst noch so große Materialschlachten an Werbematerial halfen alles nichts.

Nach erfolgten Konstituierungen der neu gewählten Betriebsratsgremien ist zum Beispiel bei Fujitsu-Siemens und bei Infineon in Neuperlach erstmals ein Metallervorsitzender und bei EPCOS konnte der Vorsitz wieder zurückerrungen werden.

»Diese überaus positiven Ergebnisse zeigen uns, dass sich die Mehrheit der Beschäftigten in den von uns betreuten Münchner Betrieben am besten durch gewerkschaftliche Betriebsratsmitglieder vertreten sehen«, sagt Harald Flassbeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall München.

Der Generationenwechsel, der sich schon vor vier Jahren abzeichnete, setzt sich indessen fort.

»Es ist zu begrüßen, dass auch viele junge Kolleginnen und Kollegen erstmals für den Betriebsrat kandidierten und gewählt wurden«, stellt Flassbeck fest.

Jetzt werden verstärkt Seminare angeboten, um die neuen Betriebsratsmitglieder für ihre Aufgabe fit zu machen. ◀

Nachwahlen für den Ortsvorstand

Münchner Leitungsgremium wieder komplett

Kaum war der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie auch für Bayern unter Dach und Fach, wurden die Münchner Kolleginnen und Kollegen aus allererster Hand im Detail darüber informiert.

Der bayerische IG Metall-Betriebsratsleiter, der Kollege Werner Neugebauer, fand für den Tarifabschluss in der Delegiertenversammlung viel Lob und Zuspruch.

Im Detail wurde dieser Abschluss schon an anderer Stelle in dieser Zeitung erläutert.

Weiterer wichtiger Punkt war die Nachwahl eines Mitgliedes für den Münchner Ortsvorstand. Mit einem fast einstimmigen Ergebnis wurde der Kollege Athanasios Krikis gewählt. Der 42-jährige ist Vertrauenskörperleiter bei MAN-Nutzfahrzeuge und freigestelltes Betriebsmitglied. Kürzlich wurde er auch als



Athanasios Krikis

Mitglied in die Große Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie der Bayerischen IG Metall gewählt. Nebenstehendes Foto zeigt den Kollegen Krikis als Teilnehmer einer Warnstreikaktion in der zurückliegenden Tarifrunde. Er war an der Vorbereitung dieser Aktion maßgeblich beteiligt. ◀

Allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien wünschen wir erholsame Ferien 2006.



Ihre IG Metall München

Auszubildendenvertretungen werden gewählt

Die Jugend wird an die Wahlurnen gebeten

Kurz vor Beginn der großen Sommerferien und der Haupturlaubszeit sei schon daran erinnert:

Im Herbst dieses Jahres sind wieder die turnusmäßigen Neuwahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen

(JAV) in den Münchner Betrieben.

Wahlberechtigt sind alle Azubis, auch wenn sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und alle Jugendlichen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Materialien zur Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Wahlen, einschließlich einer CD mit ausführlichen Hinweisen und Formularen gibt es in der Verwaltungsstelle.

Kontakt: Karina Schnur, Telefon 0 89-5 14 11 32 ◀

Impressum
IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon: 0 89-5 14 11 4-0
E-Mail: muenchen@igmetall.de

Redaktion:
Harald Flassbeck (verantwortlich), Mathias Sommerfeld

Nach langen Verhandlungen ist der Weg frei

Betriebsratswahl bei Hofmann

Gut 15 000 Betriebe in Deutschland nutzen den Einsatz von Leiharbeitnehmern, um zusätzliche Beschäftigung zu verhindern. Der Anteil von Leiharbeit in den Betrieben wächst.

Zu den ganz Großen in dieser Branche der Zeitarbeitsunternehmen gehört die Hofmann Personal Leasing GmbH mit Sitz in Nürnberg, mit 56 Niederlassungen bundesweit und rund 6500 Mitarbeitern.

Die Mitarbeiter der Regensburger Hofmann-Niederlassung

haben vor etwa neun Monaten die Vertreter der IG Metall damit beauftragt, die Wahl eines Betriebsrats vorzubereiten.

Erste Termine und Gespräche zu vereinbaren, erwiesen sich im Vorfeld als sehr schwierig und für die Geschäftsleitung als nicht machbar, so dass beide Seiten ihre Rechtsbeistände bemühen mussten. Nun ist es nach langen und zähen Verhandlungen gelungen, für die Beschäftigten der Hofmann Personal Leasing Niederlassung Regensburg einen Ta-

rifvertrag gemäß Paragraph 3 Absatz 1 Nr. 3 BetrVG zu den betrieblichen Interessensstrukturen abzuschließen.

Mit diesem Tarifvertrag ist der Weg für eine Betriebsratswahl aller Beschäftigten der Hofmann Personal Leasing GmbH in der Region Regensburg, Schwandorf, Neutraubling und eventuellen Neugründungen im Bereich der IG Metall Verwaltungsstelle Regensburg frei. Nach entsprechenden Gesprächen und Abstimmungen mit der Ge-

schäftsleitung wird die Betriebsratswahl etwa Mitte August abgeschlossen sein. Wir wissen, dass gerade diese Betriebsratswahl ein wichtiger Wegweiser für die gesamte Branche sein wird. Gerade diese Arbeitnehmer bauen verstärkt auf die IG Metall und eine eigene Interessensvertretung. ◀



Tarifinfo für Beschäftigte in Bayern

Holz- und Kunststoffindustrie

Nach der üblichen und inzwischen schon fast peinlichen Jammerrunde der Arbeitgeber zu Beginn übergab die Verhandlungskommission der IG Metall zirka 2000 Unterschriften aus den anwesenden Tarifbetrieben mit dem Vermerk: »Beim Scheitern der Verhandlungen werde ich mit Nachdruck für meine Rechte eintreten.« Die Arbeitgeberseite war doch sehr überrascht von der nachhaltigen Forderung so vieler Kolleginnen

und Kollegen, diese Verhandlungsrunde nicht wieder so kläglich scheitern zu lassen.

In der zweiten Verhandlungsrunde am 30. Mai in München wurde dann nach zähen Verhandlungen folgendes Ergebnis erzielt:

- ▶ Mit der Juni-Abrechnung erhalten alle Beschäftigten pauschal 80 Euro (nicht variabel).
- ▶ Ab 1. Juli 2006 werden die Einkommen um 2,5 Prozent erhöht.
- ▶ Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich am 1. Mai 2006 um 2,5 Prozent.
- ▶ Der Vertrag kann erstmals zum 30. April 2007 gekündigt werden.

Die Tarifkommission hat das Ergebnis einstimmig angenommen. ◀



Tarifinfo

Schreib- und Zeichengeräte

In der zweiten Verhandlungsrunde für die Beschäftigten in den Betrieben der Schreib- und Zeichengeräte Industrie konnte in Nürnberg folgendes Ergebnis erzielt werden:

- ▶ ab 1. Juni 2006 werden die Einkommen und Ausbildungsvergütungen um 2,5 Prozent erhöht.
- ▶ für die Monate April und Mai 2006 erhalten alle Beschäftigten pauschal 150 Euro, Auszubildende erhalten 60 Euro. Die Auszahlung erfolgt mit der Juni- oder Juli-Lohn- und Gehaltszahlung.
- ▶ Der Vertrag kann erstmals zum 31. März 2007 gekündigt werden. Für die Aus- und Weiterbildung wurden pro Jahr 14 Tage unbezahlte Freistellung vereinbart.

Seminare

- ▶ **Betriebsrat – was nun?**
24. bis 26. Juli
- ▶ **Freistellungs- und Qualifikationsansprüche des Betriebsrats**
9. Oktober
- ▶ **Protokollführung des Betriebsrats**
20. November
- ▶ **Geschäftsführung des Betriebsrats**
17. Juli
- ▶ **Aktuelle Rechtsprechung**
16. Oktober und 11. Dezember
- ▶ **Gesprächs- und Verhandlungsführung**
Teil 1
10. bis 12. Juli
Teil 2
13. bis 15. November
- ▶ **Die Betriebsversammlung**
Teil 1
18. bis 20. September
Teil 2
4. bis 6. Dezember
- ▶ **Die Gefährdungsbeurteilung**
23. bis 25. Oktober
- ▶ **Betriebsräte I**
16. bis 21. Juli
23. bis 28. Juli
10. bis 15. September
17. bis 22. September

Impressum
IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41-6 03 96-0
Fax 09 41-6 03 96-19

Redaktion: Günter Heinz
(verantwortlich)

Einkommensverzicht wegen der Managementfehler?

Tarifflucht bei den Rohrwerken

Am 9. Mai gab die Geschäftsführung der Fränkischen Rohrwerke – Otto und Helmut Kirchner – bekannt, dass die Firma aus dem Arbeitgeberverband VBM ausgetreten ist.

Direkte Folge ist, dass IG Metall-Mitglieder keinen Anspruch auf die Tarifierhöhung von drei Prozent, die Einmahlzahlung in Höhe von 310 Euro, die Geltung des AVWL und den Qualifizierungs-Tarifvertrag haben.

Andere Tarifverträge gelten noch wegen der Nachbindung und Nachwirkung einige Zeit weiter, aber nicht auf Dauer. Gleichzeitig fällt die Friedenspflicht weg, das heißt, es dürfte sofort gestreikt werden.

Zum Hintergrund: Mitte April hatten die Arbeitgeber einen Antrag auf Verhandlungen über die unbezahlte Ausweitung der Arbeitszeit bei der Verwaltungsstelle Schweinfurt gestellt. Sie drohten mit Verbandsaustritt und Verlagerungen von Arbeitsplätzen. Am 9. Mai gab es ein Sondierungsgespräch. Die IG Metall

zeigte sich gesprächsbereit und erklärte das Verfahren, wie ein Arbeitgeber einen Antrag auf einen abweichenden Tarifvertrag nach Pforzheim stellen kann, wenn er wirklich in einer Krise steckt – und die Abweichung zur Rettung des Unternehmens beitragen kann. Der Antrag ist bei der Bezirksleitung München zu stellen und die Geschäftsführung hat ihre wirtschaftlichen Zahlen offen zu legen – wie dem Vertreter des VBM bekannt war, der am 9. Mai mit am Tisch saß. Ohne auf unser Gesprächsangebot näher einzugehen, traten die Arbeitgeber aus dem Arbeitgeberverband aus.

Die Arbeitgeberseite will die IG Metall die ganze Zeit über als Bremser und Blockierer hinstellen. Obwohl die Verantwortlichen der »Fränkischen« den Antrag hätten früher stellen können. Nach wie vor ist nicht klar, ob und wenn ja welche Krise vorliegt. Die Personalkosten scheinen – nach eigenen Angaben der Arbeitgeber – nicht das Problem zu sein, sondern Material-, Ener-

giekosten und Managerfehler. Um auf dem Markt die Konkurrenz zu unterbieten, sollen nun die Beschäftigten auf zirka 14 bis 15 Prozent ihres Einkommens verzichten.

Die IG Metall informierte IG Metall-Mitglieder und die Belegschaft über die Folgen des Verbandsaustritts und hat am 31. Mai auf einer Mitgliederversammlung eine betriebliche Tarifkommission gewählt.

Am 2. Juni gab es ein Gespräch mit der Bezirksleitung München. Die IG Metall erklärte, dass sie nur über eine Abweichung sprechen könnte, wenn der Arbeitgeber tarifgebunden sei und die wirtschaftlichen Zahlen vorliegen. Die Kirchners sagten die Weitergaben der geforderten Zahlen zu. Nun sind sie am Zug. Das kann eine gute Ausgangsbasis für eine Lösung sein. Unsere Mitglieder, die Belegschaft und die IG Metall – wir müssen weiter informieren, organisieren und mobilisieren, falls der Arbeitgeber sein Wort nicht hält. ◀

Mitglied des Monats

Wir hatten und haben hier in Eltmann turbulente Zeiten. Unser Arbeitgeber hat zu Beginn der Tarifrunde den Austritt aus dem Arbeitgeberverband erklärt. Als Konsequenz hätte das für uns alle deutlich schlechtere Arbeitsbedingungen bedeuten können. Gemeinsam, also die Beschäftigten zusammen mit der IG Metall, haben wir es jetzt erreicht, dass die Tarifverträge auch bei uns weiter gelten. Das ist erst mal ein wichtiger Teilerfolg.

Jetzt müssen wir aber weiter zusammen stehen, um in den laufenden Verhandlungen zukunftsichere Vereinbarungen hin zu bekommen. Ich habe persönlich gemerkt, dass ich als Einzelner in so einer Situation völlig wehrlos bin. Erst durch die Unterstützung durch die IG Metall wurden wir von der Arbeitgeberseite bei den Verhandlungen ernst genommen. Deswegen bin ich jetzt auch Mitglied geworden. ◀



Frank Klehr, beschäftigt bei der Kugelfertigung Eltmann GmbH

IG Metall Jugendcamp in Thalmässing ToTHAL genial 2006

»Heiße Tage und Nächte im Frankenzelt«

Thalmässing hat ja an sich schon Kultcharakter bei der IG Metall Jugend – trotzdem scheint es möglich zu sein, jedes Mal »noch einen drauf zu setzen«. Nach einigen Regenschlachten der vergangenen Jahre: diesmal – Sonne pur.

112 Kolleginnen und Kollegen waren es diesmal aus Schweinfurt und der Region, die einerseits »einfach am Camp teilgenommen haben«, die andererseits aber auch mit den Würzburgern und den Aschaffenburgern zusammen das Frankenzelt organisiert und aufgebaut haben.

Das hat sich dann sehr schnell wieder als echter »Szene-Treff« erwiesen.

Jetzt heißt es »durchhalten bis 2008, wenn das THAL wieder ruft. ◀



Eddi Keil und Kosta Anastassiou, die Hauptorganisatoren der Schweinfurter Aktionen

Schönen Urlaub

Die erste Hälfte des Jahres war ja schon ganz schön anstrengend – aus gewerkschaftlicher Sicht. Nach Betriebsratswahl und erfolgreicher Tarifrunde gilt es jetzt die Urlaubszeit zu genießen, ein wenig auszuspannen und mit der Familie oder Freunden die Gespräche zu führen, die sonst zu kurz kommen. Also: Energie tanken – und gesund und fit wieder zurück kommen.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon: 0 97 21-20 96-0
Fax: 0 97 21-20 96-14
E-Mail: schweinfurt@igmetall.de
Redaktion: Klaus Ernst
(verantwortlich)

Tarifkonferenz verabschiedet Richard Polzmacher

Danke, Richard, für dein großes Engagement



Der Dank der IG Metall Passau entpuppte sich als ...

Mahnungen aus seinem Munde im Stile des „elder statesman“ als tarifpolitisches Urgestein werden wir in Zukunft leider nicht mehr so häufig hören – Richard Polzmacher wechselt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen dankten ihm in unserer eigens einberufenen Tarifpolitischen Konferenz.

Bernhard Roos würdigte Richard, der über 31 Jahre Bezirkssekretär war, vor allem wegen seiner Leistungen in der Verwaltungsstelle Passau. Exemplarisch stehen die Verhandlungen 2002 nach den Verbandsaustritten bei Hatz, Loher und Vogt, im letzteren Fall sogar verbunden mit Arbeitskampf.

Auch bei Rodenstock deichselte Richard mit am Sozialtarifvertrag. »Bei aller fachlicher Kompetenz ist Deine überlegene Ruhe und Dein Gespür für die Verhandlungssituation am eindrucksvollsten«, formulierte Roos als Kompliment.

Der so Geehrte ließ sich nicht lumpen und stellte sechs Thesen für die aktive Tarifpolitik vor, um »auch in Zukunft noch kraftvoll zubeissen zu können ...«

1. Entgeltsteigerungen mit realem Kaufkraftzuwachs,
2. Nachfolgeregelungen für Altersteilzeit als Brücke zwischen Alt und Jung,
3. Regelung von Langzeitkonten inklusive Insolvenzversicherung,
4. Qualifizierungstarifvertrag mit Leben erfüllen und ausbauen,
5. ERA erfolgreich und gerecht umsetzen,
6. Tarifflicht der Arbeitgeber stoppen.

»All diese Punkte lassen sich nur

mit hoch organisierten und politisch mündigen Belegschaften lösen,« sagte Polzmacher. »Jeder Betrieb muss in der Lage sein, für sich allein den Kampf um Tarifbindung zu gewinnen.«



... rote Pfeife zum Schmauchen in gemütlichen Stunden.

In der Diskussion verwiesen Karl-Heinz Hödl, Martin Wenzl und Stefan Donaubauer auf die Ausnahme-Tarifrunde 2006 und signalisierten weitere Anstrengungen in der Zukunft.

Mit einem Riesen-Applaus schickte die Versammlung dann Richard Polzmacher symbolisch in den Ruhestand. ◀

CGM-Tarif gehört der Vergangenheit an

Tarifbindung bei Firma O. Müller

Nach langen, nicht immer leichten Verhandlungen unterschrieb Firmenbesitzer Oskar Müller am 31. Mai eine Vereinbarung mit der IG Metall.

Die IG Metall-Mitglieder bekommen ab 1. Juni die dreiprozentige Lohnerhöhung, die Urlaubskürzung laut so genanntem Tarifvertrag der CGM wurde rückgängig gemacht und dazu gibt es noch eine Einmalzahlung von 250 Euro.

Im Sommer 2005 hatten die Beschäftigten der Firma Müller in Hauzenberg/Jahrdorf genug. Obwohl kein einziger Mitglied der »Christlichen« Metallgewerkschaft ist, wurde ihnen mitgeteilt, dass der Abschluss der CGM eine Kürzung von Urlaubsgeld und vier Urlaubstagen vorsah und dieser Tarifvertrag ab 1.

Juni bei der Firma Müller umgesetzt werden sollte. Über 130 der 160 Beschäftigten forderten daraufhin die IG Metall Passau auf, einen Haustarifvertrag bei Müller umzusetzen. Zuerst wurde im Herbst ein Betriebsrat gewählt, dessen Mitglieder natürlich alle IG Metaller sind.

Anfangs war die Firma nicht bereit, mit der IG Metall zu verhandeln. Nur die Geschlossenheit der Belegschaft und das Signal, im Notfall auch mit Aktionen den neuen Tarifvertrag mit der IG Metall zu erkämpfen, zeigten Wirkung.

Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen und die Rücknahme der Urlaubskürzungen waren der erste Schritt. Bis Ende September soll der Haustarifvertrag konkret aus-

formuliert und dann unterschrieben werden.

Der neu gewählte Betriebsratsvorsitzende Egon Weidinger ist froh, dass es zur Einigung kam. Jetzt haben die IG Metall-Mitglieder Rechtssicherheit und einen Tarifvertrag. Weit über 100 sind schon Gewerkschaftsmitglied geworden. Er ist sich sicher, dass es nach dem Abschluss noch viele mehr werden.

»Wenn man zusammensteht, einen starken Partner wie die IG Metall und auch den Mut der Belegschaft hat, erreicht man letztendlich auch das jetzige Ergebnis«, freut sich Egon Weidinger.

Ein Beispiel, das anderen Mut machen sollte, ebenfalls ihr Geschick in die eigene Hand zu nehmen und nicht zu kuschen. ◀

Termine

► **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**, 4. Juli: Betriebsbesichtigung bei der Firma Edscha Hauzenberg

► **Wochenendschulung »Frauen«**, 7./8. Juli: Bernried

► **China-Forum**, 11. Juli: mit Bezirkssekretär Wolfgang Müller, Universität Passau

Die IG Metall Passau wünscht allen einen schönen, erholsamen Urlaub.

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-5 60 99-0
Fax 08 51-5 60 99-30

Redaktion: Bernhard Roos
(verantwortlich)